

Informationsbrief der

## Nationalen Kontaktstelle „Sicherheitsforschung“

16. Juli 2008

---

Der Informationsbrief ist eine in unregelmäßigen Abständen erscheinende Publikation zum Themengebiet „Sicherheitsforschung“ im **7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union** und richtet sich an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und an Endnutzer.

Herausgeber des Informationsbriefs ist die Nationale Kontaktstelle „Sicherheitsforschung“, die Interessenten im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF kostenlos über Möglichkeiten der europäischen Forschungsförderung im Bereich „Sicherheitsforschung“ informiert und berät.

Weitere Informationen zum Dienstleistungsangebot der Nationalen Kontaktstelle und die Möglichkeit, diesen Informationsbrief zu abonnieren, finden Sie unter: <http://www.nks-sicherheit.de/infolyer>. Vorherige Informationsbriefe können im Archiv, unter <http://www.nks-sicherheit.de/infobrief-archiv>, eingesehen werden.

Für das **nationale Programm** "Forschung für die zivile Sicherheit" können Sie einen Informationsbrief unter <http://www.vditz.de/sicherheitsforschung> abonnieren.

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Informationsbrief möchten wir Sie über Neuigkeiten aus der EU rund um das Thema „Sicherheitsforschung“ informieren. Außerdem starten wir unsere neue Reihe „Wissenswertes“, in der wir in loser Reihenfolge Themen des europäischen Sicherheitsforschungsprogramms aufbereiten.

### Zeitplan und Inhalte des 2. Calls „Security Research“

#### Zeitplan 2. Call

Nachdem der Entwurf für den 2. Call „Security Research“ durch die nationalen Vertreter der Mitgliedsstaaten im EU-Programmkomitee diskutiert wurde, erfolgt zurzeit im Rahmen der Interservice-Konsultation eine Abstimmung des Entwurfs zwischen den Generaldirektionen der EU-Kommission. Abschließend wird der Entwurf dem Programmkomitee zur Stellungnahme und Zustimmung vorgelegt. Nach Zustimmung der Mitgliedsstaaten zum Entwurf und Annahme durch die EU-Kommission wird die Veröffentlichung erfolgen. Bitte beachten Sie, dass der anvisierte Zeitraum für den 2. Call gegenüber der ursprünglichen Planung verschoben wurde:

Veröffentlichung: **03.09.2008** (ursprünglich 24.07.2008)

Deadline: **04.12.2008** (ursprünglich 27.11.2008)

Der 3. Call wird voraussichtlich im Juli 2009 erscheinen.

#### Inhalte 2. Call

Basierend auf dem im Programmkomitee diskutierten Entwurf, sind für den 2. Call insgesamt 26 Topics geplant, auf die sich Antragsteller mit Projektvorschlägen bewerben können. Eine Zusammenstellung dieser **vorläufigen** Topics finden Sie unter:

[http://www.nks-sicherheit.de/files/Informationstag\\_2\\_Call.pdf](http://www.nks-sicherheit.de/files/Informationstag_2_Call.pdf)

Für Nachfragen steht Ihnen die Nationale Kontaktstelle gerne zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass diese Zusammenstellung auf einem **Entwurf** beruht, es deshalb zu **Änderungen** kommen kann und die Vertreter der Europäischen Kommission als Ansprechpartner erst **nach Veröffentlichung** des Calls zur Verfügung stehen.

## Demonstrationsprojekte im 2. Call

Es ist geplant im 2. Call folgende Demonstrationsprojekte (Phase 1) auszuschreiben:

- § Logistic and Supply Chain Security
- § CBRNE (Chemical, Biological, Radiological, Nuclear agents and Explosives)
- § Aftermath Crisis Management System

Aufgabe der Projekte in Phase 1 ist die Erstellung einer Roadmap als eine Basis für die Phase 2 der Demonstrationsprojekte. Die Demonstrationsprojekte sollen einen starken Einfluss auf die Erschließung von neuen Märkten und die Entwicklung von Standards ausüben. Da in der Phase 1 durch die zu entwickelnde Roadmap die thematische Ausrichtung der Phase 2 mitbestimmt wird, möchten wir an dieser Stelle auf die Wichtigkeit einer Bewerbung bereits in Phase 1 hinweisen. Eine ausführliche Darstellung des Instruments „Demonstrationsprojekt“ finden Sie unter dem Punkt „Wissenswertes“ in diesem Informationsbrief.

## Veranstaltungshinweise

Eine Liste der Veranstaltungen finden Sie auch unter: <http://www.nks-sicherheit.de/termine>

### Workshop „Detektionssysteme für CBRNE-Gefahrstoffe“

Am 9. September 2008 findet im Vorfeld zum Fraunhofer Symposium „Future Security“ im Kongresszentrum Karlsruhe der BMBF-Workshop „Detektionssysteme für CBRNE-Gefahrstoffe“ statt.

Dieser Workshop stellt alle zur Bekanntmachung „Detektionssysteme für CBRNE-Gefahrstoffe“ geförderten nationalen Projekte, insgesamt 18 Verbundprojekte, vor.

Weitere Informationen und Anmeldung: VDI Technologiezentrum GmbH  
Dr. Joachim Fröhlingdorf  
Tel.: 0211-6214-508  
Email: [froehlingdorf\\_j@vdi.de](mailto:froehlingdorf_j@vdi.de)

### 3. Fraunhofer Symposium „Future Security“

Am 10./11. September 2008 findet im Kongresszentrum Karlsruhe das 3. Fraunhofer Symposium „Future Security“ statt.

Die Konferenz soll als Kommunikationsplattform für Entscheider, Wirtschaftsunternehmen sowie Partner aus Forschung und Entwicklung dienen und beschäftigt sich insbesondere mit dem Thema „Sicherheit kritischer Infrastrukturen“.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung: [www.future-security.eu](http://www.future-security.eu)

### Informationstag der Europäischen Kommission zum 2. Call „Sicherheitsforschung“

Am 15. September 2008 findet in Brüssel ein Informationstag zum 2. Call „Sicherheitsforschung“ statt.

An diesem von der Europäischen Kommission veranstalteten Informationstag werden potentiellen Antragstellern die Inhalte des 2. Calls und die Rahmenbedingungen der Forschungsförderung vorgestellt.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung auf 160 Teilnehmer beschränkt ist. Weitere Informationen und eine Möglichkeit zur Anmeldung werden wir in Kürze auf unserer Webseite unter „aktuelle Hinweise“ veröffentlichen: <http://www.nks-sicherheit.de/aktuelle-hinweise>

### 3. European Security Research Conference (SRC'08)

Am 29./30. September 2008 findet im CNIT (Paris) die 3. Europäische Sicherheitsforschungskonferenz (SRC'08) statt.

Auf dem Programm stehen Präsentationen zum europäischen Sicherheitsforschungsprogramm und parallele Workshops, in denen Sicherheitsforschung im Kontext mit Anforderungen, Rechtsgrundlagen, Wettbewerbsfähigkeit, Forschung und Innovation diskutiert wird. Am ersten Konferenztag wird außerdem ein Brokerage Event angeboten, in dem Ideen für den 2. Call vorgestellt werden können.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung: [www.src08.fr](http://www.src08.fr)

### Programmtag „Sicherheitsforschung“ auf der SECURITY 2008

Am 7. Oktober 2008 findet auf der Security 2008 (Messe Essen) der Programmtag „Sicherheitsforschung“ statt.

Der Programmtag „Sicherheitsforschung“, veranstaltet unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, soll Interessenten aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Endnutzer über laufende Projekte und Möglichkeiten der Beteiligung im nationalen und europäischen Sicherheitsforschungsprogramm informieren.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung **in Kürze** unter: [www.security-kongress.de](http://www.security-kongress.de)

### Complementary Workshop „Security of Mass Transportation“

Voraussichtlich am 18. März 2009 findet in Berlin der Complementary Workshop „Security of Mass Transportation“ statt.

Der Complementary Workshop „Security of Mass Transportation“ wird veranstaltet in Zusammenarbeit von BMBF und EU-Kommission und soll Vertreter von europäisch und in den Mitgliedsstaaten national geförderten Forschungsprojekten aus dem Bereich „Massentransport“ in den Gebieten Luft, Wasser, Schiene und Straße zusammenbringen. Ziel des Workshops ist, neben der Vernetzung von Partnern zur Vorbereitung von Projektanträgen im 7. Forschungsrahmenprogramm, vor allem die Identifizierung von Kernthemen als Inhalte für das Demonstrationsprojekt „Security of Mass Transportation“ (Phase 2). Die EU plant, ein Demonstrationsprojekt „Security of Mass Transportation“ (Phase 2) voraussichtlich im 3. Call 2009 zur Förderung auszuschreiben. Eine ausführliche Darstellung des Instruments „Demonstrationsprojekt“ finden Sie unter dem Punkt „Wissenswertes“ in diesem Informationsbrief.

Für das Demonstrationsprojekt „Border Control“ wird ebenfalls ein Complementary Workshop anvisiert. Portugal, Spanien und Italien haben Interesse an einer Ausrichtung bekanntgegeben.

Weitere Informationen und eine Möglichkeit zur Anmeldung werden wir in einem unserer künftigen Infobriefe und auf unserer Webseite veröffentlichen.

## Bekanntmachungen

### **Aufgabenwahrnehmung der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) im Rahmen der Sicherheitsforschung**

Zukünftig soll die DHPol bei konkreten Forschungsschwerpunkten mit polizeilicher Beteiligung koordinierend und beratend tätig sein. Gegenwärtig werden für diese Aufgabe die administrativen und personellen Rahmenbedingungen bei der DHPol geschaffen. Die DHPol soll dabei auch polizeiliche Ansprechstelle für Projektpartner bei Industrie und Forschungseinrichtungen sein.

Ihr Ansprechpartner bei der DHPol: Deutsche Hochschule der Polizei  
Polizeitechnisches Institut  
Internet: <http://www.dhpol.de/>

Hans R. Damm, Leitender Regierungsbaudirektor  
Tel: 02501 806-250  
Email: [hans.damm@dhpol.de](mailto:hans.damm@dhpol.de)

Dr. Gerd-Dieter Wicke, Regierungsdirektor  
Tel.: 02501 806-256  
Email: [gerd-dieter.wicke@dhpol.de](mailto:gerd-dieter.wicke@dhpol.de)

### **Vermittlung von Projektpartnern auf dem Gebiet der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe**

Für Themenfelder aus dem Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr /Bevölkerungsschutz bietet sich das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in seiner Zentralstellenfunktion als Partner für Länder, Behörden, Institutionen, Forschungseinrichtungen und einschlägige Netzwerke an. Das BBK initiiert bzw. betreut die Ressortforschung des BMI zu Fragen des Bevölkerungsschutzes und wirkt als Partner in Vorhaben der Sicherheitsforschung mit.

Ihr Ansprechpartner beim BBK: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe  
Abteilung III - Forschung und Technik  
Internet: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)

Dr. Bernhard Preuss  
Tel.: 0228 99 550-4100  
Email: [bernhard.preuss@bbk.bund.de](mailto:bernhard.preuss@bbk.bund.de)

### **Aufruf zur Eintragung als Gutachter**

Die Evaluation der im Forschungsrahmenprogramm eingereichten Projektanträge erfolgt durch unabhängige Gutachter. Die Europäische Kommission wählt hierzu für jeden Call die Gutachter entsprechend ihrer Expertise aus einer Datenbank aus. Wir möchten Ihnen die Teilnahme als Gutachter empfehlen. Bisherige Gutachter berichten, dass die während der Evaluation gewonnene Erfahrung sehr hilfreich auch für die Vorbereitung von künftigen Anträgen ist.

Sie können sich selbständig in die Gutachter-Datenbank eintragen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Chancen ausgewählt zu werden steigen, wenn Sie die gemeinsame Schnittmenge Ihrer Expertise mit den Themen des aktuellen Calls identifizieren und die entsprechenden Kern-

begriffe in Ihrer Datenbankeintragung benennen. Die Gutachtertätigkeit wird finanziell vergütet.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter: <https://cordis.europa.eu/emmf7/>

## Wissenswertes - Teil 1

### Demonstrationsprojekte

Als Teil der Calls zur Sicherheitsforschung im 7. Forschungsrahmenprogramm sind insgesamt 5 Demonstrationsprojekte zu den folgenden Themen zur Ausschreibung vorgesehen:

Thema	Phase 1	Phase 2
Security of Mass transportation	war Teil des 1. Calls	Teil des 3. Calls 2009
Border Control	war Teil des 1. Calls	Teil des 3. Calls 2009
Logistic and Supply Chain Security	Teil des 2. Calls 2008	Teil des 4. Calls 2010
CBRNE	Teil des 2. Calls 2008	Teil des 4. Calls 2010
Aftermath Crisis Management System	Teil des 2. Calls 2008	Teil des 4. Calls 2010

Die Terminangaben sind **vorläufig** und können sich **ändern**.

Inhalte der Demonstrationsprojekte können dem ESRAB Bericht entnommen werden

([http://ec.europa.eu/enterprise/security/doc/esrab\\_report\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/enterprise/security/doc/esrab_report_en.pdf))

Ziel der Sicherheitsforschung in den Demonstrationsprojekten ist die Kombinationen von Systemen zu Systemen-von-Systemen, die eine ganzheitliche Lösung von komplexen Herausforderungen im Bereich der Sicherheit darstellen. Die Demonstrationsprojekte (Phase 2) sind großvolumig, mit einem Fördervolumen von 30-40 Mio. € und einer Laufzeit von bis zu vier Jahren, angelegt und sollen auf europäischer Ebene wichtige Akteure aus den Bereichen Endnutzer, Industrie und Forschung zusammenbringen. Gemäß der EU-Kommission sollen die Demonstrationsprojekte einen starken Einfluss auf die Erschließung von neuen Märkten und die Entwicklung von Standards ausüben.

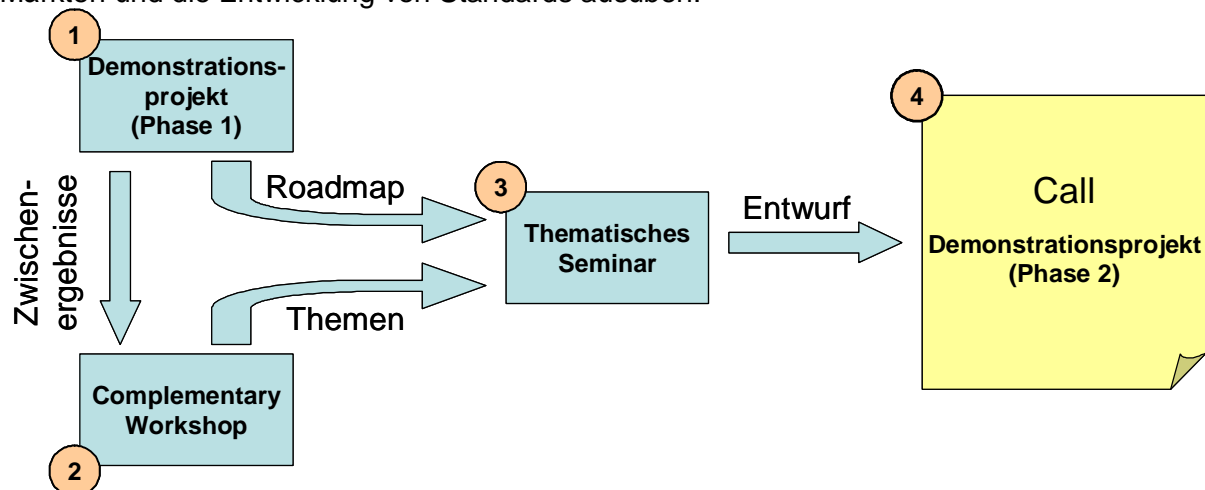


Abb. 1: Ablauf zur Vorbereitung der Demonstrationsprojekte Phase 2

Um die Demonstrationsprojekte Phase 2 inhaltlich vorzubereiten, wird zunächst in einem Demonstrationsprojekt Phase 1 eine Roadmap entwickelt (Abb. 1, Punkt 1). Ziel der Roadmap ist es, bestehende und sich in der Entwicklung befindliche Technologien und Systeme zu sichten und Forschungsbedarf zu identifizieren. Weiterhin sollen auch themenrelevante Fakten und Trends und der politische und gesetzgeberische Rahmen miteinbezogen wer-

den. Zwischen der Ausschreibung der Phase 1 und der Phase 2 liegen nach derzeitigem Stand ca. 2 Jahre.

Zusätzlich können durch die Mitglieds- und assoziierten Staaten themenbezogene Complementary Workshops ausgerichtet (Abb. 1, Punkt 2) werden, in denen Vertreter von europäisch und in den Mitgliedsstaaten national geförderten Projekten und weitere Kapazitäten Kernthemen für den Call zum Demonstrationsprojekt Phase 2 mitgestalten können. Ein Input zu den Workshops werden die Zwischenergebnisse des Demonstrationsprojekts Phase 1 sein. Deutschland wird den Complementary Workshop für das Thema „Security of Mass Transportation“ voraussichtlich am 18. März 2009 in Berlin ausrichten (siehe auch unter Veranstaltungshinweise).

In einem von der Europäischen Kommission organisierten Thematischen Seminar werden dann die Roadmap aus dem Demonstrationsprojekt Phase 1 und die im Complementary Workshop erarbeiteten Themen zusammengeführt und in einem Kreis von national benannten Experten aus den Mitglieds- und assoziierten Staaten diskutiert (Abb. 1, Punkt 3). Das Ergebnis dieses Seminars soll ein Entwurf des Textes für die Ausschreibung des Demonstrationsprojektes Phase 2 sein (Abb. 1, Punkt 4).

Bitte beachten Sie, dass die Ausschreibung der Phase 2 unabhängig von der Vergabe der Phase 1 erfolgt, d.h. Konsortien, die in Phase 1 eine Roadmap erstellt haben, werden nicht automatisch in die Phase 2 übernommen, sondern stellen sich erneut in einer Ausschreibung dem Wettbewerb.

### **European Security Research and Innovation Forum (ESRIF)**

Das European Security Research and Innovation Forum (ESRIF) entwickelt eine Forschungs- und Innovationsstrategie für die zivile Sicherheit. Die zu entwickelnde Strategie ist mittel- und langfristig angelegt und bis zu 20 Jahre in die Zukunft gerichtet. ESRIF kann das Thema Sicherheit innerhalb des 8. Forschungsrahmenprogramms wesentlich mitgestalten. Die Ergebnisse des ESRIF sollen in einem Bericht im Sommer/Herbst 2009 veröffentlicht werden. Ein Zwischenbericht soll auf der SRC'08 am 29./30. September 2008 in Paris vorgestellt werden.

ESRIF, als ein durch die Kommission im September 2007 einberufenes Gremium, setzt sich aus national benannten Vertretern der Mitglieds- und assoziierten Staaten zusammen. Im Plenum mit seinen ca. 70 Mitgliedern (Members) und den 11 vernetzten Arbeitsgruppen mit insgesamt ca. 600 Mitarbeitern (Contributors) bringen Vertreter aus Industrie, öffentliche und private Nutzer und Forscher ihre Expertise ein. Das Europäische Parlament ist in Form von Beobachtern (Observern) in ESRIF beteiligt.

Als deutsche ESRIF-Member wurden benannt:

Prof. Dr. Jürgen Stock	Bundeskriminalamt ( <b>deputy chairmen of ESRIF</b> )
Prof. Dr. Holger Mey	European Aeronautic Defence and Space Company
Prof. Dr. Bernd Michel	Fraunhofer Gesellschaft, Micro Materials Center
Christoph Unger	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Sabine Wiedemann	Deutsche Post AG, Abt. Konzernsicherheit

Herr Prof. Dr. Jürgen Stock und Frau Sabine Wiedemann sind auch Mitglieder des Wissenschaftlichen Programmausschusses zur Sicherheitsforschung, der die Bundesregierung in

Fragen des nationalen Sicherheitsforschungsprogramms berät.<sup>1</sup> Sie stellen somit ein Bindeglied zwischen europäischer und nationaler Sicherheitsforschung dar.

Weitere Informationen unter: <http://www.esrif.eu/>

### **Neue Ansprechpartner in der NKS**

Das Team der Nationalen Kontaktstelle ist seit dem 1. Januar verstärkt worden. Folgende Mitarbeiter stehen Ihnen für Beratungen und der Unterstützung bei der Vorbereitung von EU-Anträgen zur Verfügung:

**Dr. Thorsten Fischer**  
Tel.: 0211-6214-628  
E-Mail: [fischer\\_t@vdi.de](mailto:fischer_t@vdi.de)

**Dr. Karin Wey**  
Tel.: 0211-6214-433  
E-Mail: [wey@vdi.de](mailto:wey@vdi.de)

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung

VDI Technologiezentrum GmbH  
Graf-Recke-Strasse 84  
40239 Düsseldorf

**Wir ziehen um!**  
**Ab dem 11. August 2008 finden Sie uns auf der**  
**Peter-Müller-Str. 1 - 40468 Düsseldorf**

E-Mail: [eu.security@vdi.de](mailto:eu.security@vdi.de)  
Internet: <http://www.nks-sicherheit.de/>

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Infobriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird. Wenn Sie den Versand der Infobriefe abbestellen wollen, senden Sie uns eine E-mail mit der Betreffzeile „Abbestellung Infobrief“ an [eu.security@vdi.de](mailto:eu.security@vdi.de)

---

<sup>1</sup> <http://www.bmbf.de/de/11781.php>